



Studienfahrt Frankreich

Monets Garten in Giverny

Reims – Paris - Auvers sur Oise - Amiens

Do, 26.08. – So, 29.08.2010

Der kleine normannische Ort Giverny an der Seine, nur 3 Kilometer weit von Vernon, und Monets Haus und Garten, in dem er von 1883 bis zu seinem Tod, am 5. Dezember 1926, lebte, sind ein begehrtes Ziel von Pilgern aus aller Welt. Das Anwesen in Giverny, das Monets Sohn 1966 der Académie des Beaux Arts vermacht hat, wurde 1980 nach Beendigung umfangreicher Restaurierungsarbeiten als "Claude Monet Stiftung" eingeweiht. In Monets Werdegang wurde die Liebe zur Natur und insbesondere zu den Gärten das zentrale Thema seiner Kunst. Als er in Giverny lebte, schrieb er: "An meinem Garten arbeite ich kontinuierlich und mit Liebe, am nötigsten brauche ich Blumen, immer, immer. Mein Herz ist stets in Giverny."

Programmablauf:

- Do., 26.08. Busfahrt von Lippe am frühen Morgen. Unterwegs Besichtigung der Kathedrale von Reims. Die Kathedrale **Notre-Dame von Reims** gilt als eine der architektonisch bedeutendsten gotischen Kirchen Frankreichs. Seit 1991 gehört sie zum Unesco-Weltkulturerbe. Jahrhundert lang wurden hier die französischen Könige gekrönt. Sie erreichen das Hotel am Abend. Abendessen und Übernachtung.
- Fr., 27.08. **Fondation Monet und Musée des Impressionnistes in Giverny**
Nach dem Frühstück Ausflug nach Giverny mit Besichtigung des **Hauses und Garten Claude Monet**, die gängige Bezeichnung für das von der *Fondation Claude Monet* verwaltete ehemalige Domizil des impressionistischen Malers Claude Monet (1840-1926). Der Künstler mietete das Haus im Mai 1883 und legte dahinter zunächst den *clos normand* genannten Ziergarten an, den er mit einer wuchernden Blumenpracht überzog. Im November 1890 war es ihm möglich, das Haus und das Grundstück zu kaufen. Im Jahre 1893 erwarb er zusätzlich dazu ein zweites Grundstück, das sich hinter der jenseits dieses Gartens verlaufenden Straße befindet. Dort entstand in den folgenden Jahren der sogenannte *jardin d'eau* oder Wassergarten mit dem von einer Brücke nach japanischem Vorbild überspannten Seerosenteich, der Monet sehr häufig als Motiv diente. Monet liebte die Gartenkunst, las Fachliteratur und besuchte Gartenausstellungen. Der Garten diente ihm nicht nur zur Erholung, sondern inspirierte ihn auch für seine Gemälde. Das Haus, der Garten und das Atelier können heute besichtigt werden.
Anschließend besuchen Sie das neue „**Musée des Impressionnistes**“ in Giverny (eh. Musée d'Art Américain). Mit der Eröffnung des Museums fand die Enttäuschung vieler Besucher, in Giverny nicht ein einziges Bild von Monet vorzufinden, ein Ende. Als logische Fortsetzung eines Besuches der Fondation Monet präsentiert das Museum im Gebäude des vormaligen Musée d'Art Américain in einer Partnerschaft mit dem Pariser Musée d'Orsay jährlich zwei vorübergehende Ausstellungen. Rückfahrt zum Hotel.
- Sa., 28.08. **Paris** - Ganztagsausflug nach Paris und Besuch des Musée de l'Orangerie
Bekannt ist das Musée de l'Orangerie vor allem für die beiden Säle mit den Seerosenbildern Claude Monets. Diese Gemälde sind bis zu 17 Meter breit und je 2 Meter hoch und ergeben eine Gesamtlänge von mehr als 100 Meter. Neben diesen zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstandenen Bilder Monets besitzt das Museum ein weiteres Werk des Künstlers aus dem Jahr 1874, dem Jahr der ersten Impressionistenausstellung. Das Gemälde *Argenteuil* ist eines der frühesten Bilder aus der Sammlung Walter/Guillaume. Diese Sammlung ist gekennzeichnet durch die Beschränkung auf wenige Künstler, von denen meist größere Werkgruppen zu sehen sind. Mit mehr als 20 Gemälden ist Pierre-Auguste Renoir durch die Sammlung Walter/Guillaume besonders umfangreich im Mu-

seum vertreten. Hierunter befinden sich neben einigen Stillleben und Frauendarstellungen auch die bekannten Werke *Claude Renoir als Clown* und *Junge Damen am Klavier*. Ein Landschaftsgemälde von Alfred Sisley rundet die Kollektion impressionistischer Kunst im Museum ab. Von der nachfolgenden Künstlergeneration ist im Museum neben einer Südseelandschaft von Paul Gauguin ein Werkblock von 13 Arbeiten Paul Cézannes zu sehen. Dieser umfasst sowohl Stillleben, wie auch Landschaftsbilder und Porträts.

Nach der Mittagspause besuchen Sie das **Musée Marmottan Monet** (auch Musée Marmottan). Es ist ein Kunstmuseum im 16. Arrondissement von Paris. Das zur Académie des Beaux-Arts gehörende Museum ist aus verschiedenen Privatsammlungen hervorgegangen und befindet sich in einer Stadtvilla aus dem 19. Jahrhundert in der Nähe des Bois de Boulogne. Es beherbergt die größte Sammlung mit Werken des Malers Claude Monet, wozu auch das Gemälde *Impression, Soleil Levant* gehört, wovon sich die Bezeichnung der Kunstrichtung Impressionismus ableitet.

Rückfahrt nach Saint-Germain über **Auvers sur Oise**. Zu den Sehenswürdigkeiten in Auvers gehören die bekannten Motive, welche van Gogh gemalt hat. Neben der romanischen Kirche Notre-Dame-de-l'Assomption (11. Jh.) und dem Rathaus sind auch das Haus des Doktor Gachet sowie *L'Auberge Ravoux* erhalten, in der van Gogh gestorben ist. Sein Grab und das Grab seines Bruders Theo befinden sich auf dem örtlichen Friedhof. Im Schloss von Auvers ist heute eine Ausstellung über die Maler des Impressionismus untergebracht. Der Kulturgeschichte des Absinthe ist in Auvers ein weiteres kleines Museum gewidmet.

So., 29.08.

Amiens

Rückfahrt über Amiens mit Besichtigung der Kathedrale. Die **Kathedrale Notre Dame d'Amiens** ist ein sakrales Bauwerk, das im Jahr 1854 durch Papst Pius XI. zur Bailica minor erhoben wurde. Das im Jahr 1862 als Monument historique klassifizierte, im Jahr 1981 in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommene Kulturdenkmal ist seit 1998 auch Teil des Weltkulturerbes „Jakobsweg in Frankreich“. Der Sakralbau besitzt das (abgesehen von der niemals vollendeten Kathedrale von Beauvais) höchste Mittelschiffgewölbe aller französischen Kathedralen (42,30 m), berühmte Bauplastik und eine beeindruckende Westfassade. Anders als bei fast allen anderen Kirchen des Mittelalters wurde bei ihrem Bau nicht mit dem Chor, sondern mit den Westtürmen begonnen. Architekturgeschichtlich gesehen ist Notre-Dame d'Amiens neben Notre-Dame de Chartres und Notre-Dame de Reims eine der drei klassischen Kathedralen der französischen Hochgotik des 13. Jahrhunderts. Sie wurde bauliches Vorbild für den kurz darauf begonnenen Kölner Dom und viele Jahrhunderte später für die St. Patrick's Cathedral in New York. Ankunft in Lage am Abend.

Leistungen: 03 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche und WC, Städtesteuer, 1 Abendessen im Restaurant des Hotels (3 Gang Menüs inkl. Getränke), Besichtigung mit Führung der Kathedrale von Reims und von Amiens, Eintritte, Insolvenzversicherung laut Reisegesetz, Trinkgelder,

Unterkunft: Hotel Ermitage des Loges, 11 Avenue des Loges, 78100 Saint Germain en Laye, ☎ +33 (0)1 39 21 50 90

-Programmänderung vorbehalten-

Abfahrt Bus Firma Wellhausen, Lage

Detmold, Bahnhofsvorplatz 06.30 Uhr

Lage, Bahnhofsvorplatz 06.45 Uhr

Oerlinghausen/Marktstraße Apotheke 07.00 Uhr

(Rückkehr gegen 20.00 Uhr)

Begleitet wird die Fahrt von Frau Dr. Hix und/oder Frau Schröder

Preis: € 535,00 / EZ-Zuschlag € 140,00

Erteilen Sie uns bitte eine Einzugsermächtigung

Anmeldung erbeten bis 15. Mai 2010

Bankverbindung: Sparkasse Detmold 700 984 54 (BLZ 476 501 30)

Anmeldung: VHS Lippe-West, ☎ 05232/95500

Persönliche Beratung: Dr. Barbara Hix, ☎ 05232/66683

Ursula Schröder, ☎ 05222/82803